

Landwirtschaftliche Wintertagung eröffnet

Dresden, 9. Februar. Am heutigen Freitag, dem 9. Februar, wurde zu gleicher Zeit in Dresden und Leipzig je eine Landwirtschaftliche Wintertagung abgehalten, um die theoretischen und praktischen Grundlagen für das neue Erntejahr zu erörtern und zu vertiefen. Im Vereinshaus Dresden eröffnete Universitätsprofessor Dr. Goss, Leipzig, als Vertreter des Landwirtschaftlichen Forschungsdienstes für Sachsen (Reichslandesgemeinschaft der Landwirtschaftswissenschaft) die Tagung. Landeshauptabteilungsleiter H. Bremicker begrüßte im Namen der Landeshauptmannschaft Sachsen die Teilnehmer der Tagung und sprach die zuverlässliche Hoffnung aus, daß die sächsische Landwirtschaft auch die neue Erzeugungsschicht segnend bedienen werde, da Wissenschaft und Praxis Hand in Hand arbeiten. Danach begannen sofort die Fachvorträge.

Die Durchführung der Ausweispflicht

Berlin, 9. Februar. Nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen müssen sich im Reichsgebiet auf amtliches Erfordernis alle über 15 Jahre alten deutschen Staatsangehörigen und Angehörigen des Protektorates Böhmen und Mähren jederzeit durch einen amtlichen Lichtbildausweis über ihre Person ausweisen können. Nichtdeutschsprachige Personen müssen sich durch einen Paß über ihre Person ausweisen. In einem Exemplar des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei wird klar gestellt, daß als „amtlich“ nur solche mit dem Lichtbild des Inhabers versehenen Personenausweise angesprochen sind, die von einer Behörde oder einer Parteidienststelle im Rahmen ihrer Zuständigkeit ausgestellt oder zwar von einer nichtamtlichen oder parteiamtlichen, aber unter verantwortlicher auf dem Ausweis vermerkbarer Mitwirkung einer zuständigen Behörde oder Parteidienststelle ausgegeben sind. Zu der ersten Gruppe gehören neben dem Paß und der Kennkarte z. B. Dienstausweise, das Mitgliedsbuch der NSDAP, Führerscheine für Kraftwagenführer. Die Polizeibehörden sind angewiesen worden, insbesondere während der Dunkelheit Streifen einzufügen, um die Befolgung der Ausweispflicht zu kontrollieren. Für eine Überzugszeit jedoch, nicht über den 1. April hinaus, sollen mit Rücksicht darauf, daß die Ausstattung der Gesamtbefürchtung mit amtlichen Lichtbildausweisen und vornehmlich mit Kennkarten noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, Personen nicht bestraft werden, die sich in anderer Weise über ihre Person einwandfrei ausweisen können.

Verkehrsdisziplin wird gestärkt

Berlin, 9. Februar. Die neuen Zulassungsbestimmungen für den Straßenverkehr verlangen vom Kraftfahrer eine strenge Verkehrsdisziplin. Neben Gebrechen, die eine Eignung für den Verkehr ausschließen, sind auch schwere Eigentums- und Rohheitsdelikte Ausschließungsgründe, nicht zuletzt aber auch die Nichtbeachtung der Bestimmungen und vor allem die Trunkenheit. Nachdem vom Reichsverkehrsminister mitgeteilten Jahresbericht sind im Jahre 1939 in 10 798 Fällen Führerscheine entzogen worden, und in 8013 Fällen wurde der Führerschein verlost. Die Regelung zum Trunk oder zu Ausschreitungen steht mit über 5000 Fällen als Grund für die Entziehung oder Verlegung an der Spitze. In rund 2000 Fällen war fahrlässige Körperverletzung oder fahrlässige Tötung der Anlaß, in über 2200 Fällen die Übertretung der polizeilichen Vorschriften oder die Nichterfüllung von gesetzlichen Anforderungen. 1231 Fällen wurde die Prüfung nicht bestanden. Außerdem wurde 238 Fahrlehrer der Fahrschule entzogen oder verlost. Ferner sind im Rahmen der Gelegenheitsverkehrsstrafe 47 Versorgungen und 207 Entziehungen, im Güterfernverkehr 168 Versorgungen und 70 Entziehungen ausgesprochen worden.

Kriegsgewinne auf Kosten der englischen

Amsterdam, 9. Februar. In einem großausgemachten Artikel greift der Elsa Editor des "Daily Herald" das am Mittwoch im Unterhaus bekanntgegebene Finanzabkommen der britischen Regierung mit den britischen Eisenbahngesellschaften an. In dem Artikel heißt es u. a., die britische Regierung habe es mit ihrem Abkommen den englischen Eisenbahngesellschaften ermöglicht, in Kriegszeiten auf Kosten der englischen Steuerzahler große Profite zu machen.

Denn die Regierung habe den Eisenbahngesellschaften eine jährliche Gewinn von 40 Millionen Pfund zugestanden. Das seien aber 5 Millionen Pfund mehr als die britischen Eisenbahngesellschaften tatsächlich im letzten Kriegsjahr verdient gehoben hätten. In seinem Verteilthilf schreibt der "Daily Herald" zum gleichen Thema, jetzt wisse man in England, was die Regierung meine, wenn sie von einer gleichmäßigen Belastung des Opfers, der Heranziehung der "Wohlhabenden" und davon spreche, Gewinne in Kriegszeiten zu vermeiden.

Der "Daily Express" schreibt in seinem Bericht, in britischen Eisenbahnaktien sei jetzt an der Londoner Börse ein großes Geschäft im Gange. Sobald dieses Abkommen zwischen der britischen Regierung und den Eisenbahngesellschaften am Mittwochabend bekannt geworden sei, hätten die Telefone der Händler in Eisenbahnaktien auf Stunden nicht mehr stillgestanden.

Jochen Huth: "Die weißen Indianer"

Erfolgsföhn Jochen Huth, der immer besondere Gaben auszuüben versteht, kommt uns diesmal als nachdenklicher Komödienschreiber. Auf der Expedition nach den "weißen Indianern" hat Peter Eichen diese Elsa Claudius kennen gelernt, die seine Reinheit über sich ergehen läßt, die gar nicht glamourös ist, kurz, mit der man "ein Pferd stehlen" kann. Daß sie ihn liebt, das merkt der dumme, große Junge überhaupt nicht. Und so wird für ihn, falls er nicht ganz und gar für die Wirklichkeit verloren ist, der Aufenthalt in der Heimat höchstens eine gute Lehre sein. Dort schnappt nämlich der herzliche Elsa ein Bachflisch, eine verliebte Göthe, ihren Eichen weg. Und dieser Trottel fällt auch prompt herein, weil seine Ahnungslosigkeit in bezug auf die Hasslitteratur einer Mutter, die gern Schwiegermutter werden möchte, zum Himmel schreit. Es ist nicht auszudenken, was da geworden wäre, wenn nicht der Vater des Bachflischen Claire, der unter seiner eigenen Ehe genüsam leidende Berliner Dr. Hachenbach Gegnenminnen gelernt hätte. Er durchschaut die Dummkopf Eichens und verspricht ihm, sofort nach Erfolgen des Expeditionswerkes eine zweite Reise zu den weißen Indianern mit Elsa zu machen. Die hat sich inzwischen ganz von ihrem "Kameraden" losgelöst, weil das, was ihr Eichen zu bieten wagt, selbst von der tollenartigen Frau nicht ertragen werden kann. Beide möchten nun Befreiung von ihrer Vertragsschlußel, aber der abnummervolle Menschenkenner Hachenbach besteht auf seinem Schein und so endet die Komödie dort, wo sie anfangt in einer Kabine des Frachters, diesmal aber mit glänzender Aussichten als bei der Helmkehr.

Unter Rudolf Schröder erhält das Stück wohlneue Werte und Elisabeth v. Auenmüller gewinnt sie auch dem Bildnismal ab. Gerda Jinn ist die liebenswerte Elsa, Klinnenberger ist der fahrlässige Liebeschüler. Einen nach wahrer Liebe lebensfähigen Bruder Eichens, der heimliche Chancen bekommen hätte, gibt v. Smeding. Der joolale, Vorschung spielende Verleger ist Kottwitz, seine dummköpfige Frau Grethe Boldtmar, das böse Elate Manja Behrens. Es erübrigte sich zu sagen, daß diese Darsteller dem Dichter Er-

Aus aller Welt

Der türkische Außenminister bei König Boris.

Sofia, 9. Februar. Auf der Rückfahrt von der Belgradcer Konferenz des Balkanbundes ist der türkische Außenminister Saraco glu nach einem Aufenthalt in Niš am Dienstagvormittag in einem Sonderzug in Sofia eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von dem bulgarischen Ministerpräsidenten und Außenminister Rösselwanow, einem Vertreter des Königs und den Gesandten der Balkanstaaten begrüßt; außerdem waren auch die Gesandten Englands, Frankreichs und Belgien erschienen. Nach der Begrüßung und einer kurzen Aussprache zwischen Saraco glu und Rösselwanow begab sich der Kaiser in die türkische Gesandtschaft. Dem Besuch Saraco glus im bulgarischen Außenministerium folgte ein Gegenbesuch Rösselwanows in der türkischen Gesandtschaft, wo zwischen den beiden Staatsmännern Verhandlungen geführt wurden. Um 11.30 Uhr begab sich der türkische Außenminister ins Schloß, wo er von König Boris in Audienz empfangen wurde. Zum Mittag gab der türkische Gesandte zu Ehren des Kaisers ein Galadiner.

Zwischenfall vor Chamberlain's Fenster.

Amsterdam, 9. Februar. Ein bezeichnender Zwischenfall ereignete sich, wie das Amsterdamer "Handelsblad" zu berichten weiß, in der Londoner Downing Street vor der Unterkunft von Ministerpräsident Chamberlain. Dort erschien eine Frau und versuchte, dem Ministerpräsidenten eine Flasche ins Fenster zu werfen. Der "Anschlag" schlug durch das Tanzschwintrennen zweier Polizeibeamter fehl, die in dem Augenblick eingriffen, als die protestierende Frau gerade zum Wurf ausholte.

Fünf Todesopfer des Grubenbrandes von Marchennes geborgen.

Brüssel, 9. Februar. Die Feuerbrunst in der Zeche von Marchennes konnte am Donnerstagvormittag noch nicht gelöscht werden. Bisher wurden fünf Leichen geborgen. Die weiteren Bergungsarbeiten sind eingestellt worden, weil man die Rüstung abgeschafft hat, um den Brand nicht weiter zu nähren.

Meldungen aus Sachsen

Kraftwagen unterem Schnee.

Königswartha, 9. Februar. Eine unangenehme Überraschung erlebte in Königswartha ein Kraftfahrer, der seinen Wagen vor einem Gasthaus stehen gelassen hatte. Vom Dach des Hauses war eine Schneekugel herabgestürzt, die den Wagen unter sich begraben und den Oberdach wie einen Zylinderhut zusammengedrückt hatte.

Geschäftsstellenographenprüfung.

Dresden, 9. Februar. Die Industrie- und Handelskammer Dresden hält die nächste Geschäftsstellenographenprüfung am Sonntag, den 17. März, vormittags ab. Es wird geprüft in den Geschwindigkeitsstufen von 150 und 180, sowie je 20 Silben mehr in der Minute. Anmeldevordruck und Prüfungsordnungen sind in der Kammer, Albrechtstraße 4, erhältlich.

Dresdner Polizeibericht

Drei Einbrecher und ein Rostleder hinter Schloß und Riegel. Am 20. Dezember 20 berichtete die Kriminalpolizei über einen Einbruch in ein Goldwarengeschäft an der Frauenkirche, wobei die Diebe eine große Anzahl Uhren und Schmuckstücke erlangten. Der Einbruch konnte jetzt aufgeklärt werden. Als Täter wurden drei Männer ermittelt, die vor einigen Tagen auswärts festgenommen werden konnten. Sie gaben den Einbruch zu und es wurde ihnen außerdem ein Schauhöhlenraub, den sie in der Nacht zum 30. 11. 39 auf der Feldschlößchenstraße verübt, nachgewiesen. Ein Teil der Diebe wurde sichergestellt. Ob die Einbrecher zu weiteren Straftaten in Frage kommen, wird zur Zeit nachgeprüft.

Ferner wurde dieser Tage im Dresden Hauptbahnhof ein 16jähriger Bursche festgenommen, der seit Mitte Januar an den Fahrtkartenhändlern Antikenlosen und Koffer entwendete. Bisher konnten ihm sechs derartige Diebstähle nachgewiesen werden. Die geflohenen Sachen konnten zum Teil sichergestellt und den Geschädigten zurückgegeben werden. Personen, die leere Koffer in Grandstücken gefunden und die im Hauptbahnhof bestohlen wurden und keine Anzeige erstattet haben, werden gebeten, umgehend der Kriminalpolizei Mitteilung zu geben.

Beteiligt mit Obst und Gemüse. Gewarnt wird vor einem unbekannten Händler, der seit einiger Zeit helle Geschäftsställe aufsucht, sich unberechtliterweise als Beauftragter einer Gemüse- und Obsthandlung in Oberlößnitz ausgibt und Bestellungen auf Apfelsinen und Blumenkohl entgegennimmt. Wie festgestellt wurde, steht der Schwindler mit dem Geschäftsmann in Oberlößnitz inheimerlei Verbindung. Es ist ihm vielmehr darum zu tun, Waren zu Wucherpreisen abzuladen und die Käufer zu betrügen. Er verkaufte u. a. Blumenkohl und Apfelsinen zu einem Preis, der in keinem Verhältnis zu den Richtpreisen steht. Personen, die geschädigt sind und noch keine Anzeige erstattet haben, werden gebeten, sich umgehend bei der Kriminalpolizei zu melden. Falls der Betrüger wieder auftreten sollte, verständige man die Polizei.

Sachsenburg, Sonntag, 11. bis Montag, 13. Februar. Sonntag: 20. Außer Utrecht: 20. Traolato. Montag: 19. Utrecht: 20. Toff Jon tutte. Dienstag: 19. Außer Utrecht: 20. Ballstabod. Mittwoch: 19.30: Utrecht: 20. Der Evangelionkonzert. Donnerstag: 19.30: Vorauftakt zum 5. Saisonkonzert Reihe B. (Öffentliche Hauptprobe). Freitag: 19.30: 5. Saisonkonzert Reihe B. Sonnabend: 19. Außer Utrecht: Das verwunsche Schloß. Sonntag: 17. Außer Utrecht: Trifun und Isolde. Montag: 19. Außer Utrecht: Die Niedermair.

Theater-Wochenpläne

Opernhaus Dresden, Sonntag, 11. bis Montag, 13. Februar. Sonntag: 20. Außer Utrecht: 20. Traolato. Montag: 19. Utrecht: 20. Außer Utrecht: 20. Außer Utrecht: 20. Ballstabod. Mittwoch: 19.30: Utrecht: 20. Der Evangelionkonzert. Donnerstag: 19.30: Vorauftakt zum 5. Saisonkonzert Reihe B. (Öffentliche Hauptprobe). Freitag: 19.30: 5. Saisonkonzert Reihe B. Sonnabend: 19. Außer Utrecht: Das verwunsche Schloß. Sonntag: 17. Außer Utrecht: Trifun und Isolde. Montag: 19. Außer Utrecht: Die Niedermair.

Schauspielhaus Dresden, Sonntag, 11. bis Montag, 13. Februar. Sonntag: 14. Knutze hat doch ein Herz; 19. Außer Utrecht: 20. Die weißen Indianer. Montag: 19.30: Außer Utrecht: 20. Phönix. Dienstag: 19.30: Außer Utrecht: 20. Die Tochter der Kathedrale. Mittwoch: 19.30: Außer Utrecht: 20. Die weißen Indianer. Donnerstag: 19.30: Außer Utrecht: 20. Die Tochter der Kathedrale. Sonnabend: 19. Außer Utrecht: 20. Das Räuberhaus von Helldorf. Sonntag: 14. Knutze hat doch ein Herz; 19. Außer Utrecht: 20. Die weißen Indianer. Montag: 19.30: Außer Utrecht: 20. Schneeflocke, Baumöl und Zitronen.

Middletonhaus Dresden, Montag, 12. bis Montag, 19. Februar. Montag bis Donnerstag abends 20 Uhr: Der Maulkorb. Freitag: 20. Das Liebespaar. Samstag: 18. Frau Holle; 19. Der Maulkorb; 20. Das Liebespaar. Sonntag: 18. Frau Holle; 19. Der Maulkorb; 20. Das Liebespaar. Montag: 18. Frau Holle; 19. Der Maulkorb; 20. Das Liebespaar. Die weißen Indianer. Montag: 19.30: Außer Utrecht: 20. Schneeflocke, Baumöl und Zitronen.

Central-Theater Dresden, Sonntag, 11. bis Montag, 13. Februar. Sonntag: 14. Schneewittchen und Rosencrot; 17 und 20: Wiener Blut. Montag: keine Vorstellung. Dienstag: 20. Im Reich des Jäbra. Mittwoch bis Montag abends 20 Uhr: Im Reich des Jäbra. Außer Utrecht: 20. Freitag: 15. Samstag: 16. Sonntag: 17. Im Reich des Jäbra. Rosenrot. Sonntag nach 17: Im Reich des Jäbra.

Theater des Volkes Dresden, Montag, 12. bis Montag, 19. Februar. Montag: Die Landstreicher. Dienstag: Salom in Salzburg. Mittwoch: Macbeth. Donnerstag: Der Zarewitsch. Freitag: 20. Ländleiderei. Samstag: Salom in Salzburg. Sonntag: Macbeth. Montag: Salom in Salzburg. Abends 20 Uhr. — Außerdem Sonntag, 18. Februar, 15.30 Uhr: Die Wunderblume.

Neuerdings glaubt man, daß das Feuer durch einen Kurzschluß entstanden ist.

Treibels auf einigen niederländischen Flüssen.

Amsterdam, 9. Februar. Der Eisgang, der in einigen Stromgebieten Hollands einschlägt, hat bereits jetzt schweren Schaden verursacht, obgleich es sich vorläufig nur um einzelne Eisfelder handelt, die sich gelöst haben. So wird aus Almelo wegen gemeldet, daß das Eis der Waal dort einen Flußdampfer um Sunken gebracht und fünf weitere Schiffe schwer beschädigt hat. An den Kanälen stehen sich Eisanhäufungen von bis zu 15 Meter Höhe auf, die benachbarte Häuser bedrohen.

Rumänischer Stratosphärenflug.

Budapest, 9. Februar. Dem rumänischen Altegerkapitän Papi Popeșcu gelang am Montag ein Aufstieg in die Stratosphäre bis zu einer Höhe von 18 000 Meter. Er überbot damit den rumänischen Höhenrekord des Kapitäns Popescu um über 2000 Meter. Popeșcu war nur mit einem Sauerstoffapparat ausgerüstet und benötigte für seinen Flug ein gewöhnliches Sauerstoffflasche. Der Flug soll bei guten atmosphärischen Bedingungen wiederholt werden.

Nicht Flugzeuge bei London verbrannt.

Rom, 9. Februar. Auf einem Flughafen bei London wurden durch einen Brand acht angeblich "private" Flugzeuge zerstört. Während der Löscharbeiten mußte der Verkehr auf den Autobahnen politisch gesperrt werden. Der Flughafen gehört einer britischen Flugsoziale. Ob ein Sabotageversuch vorliegt, geht aus der Londoner Sondermeldung der römischen Zeitung "Giornale d'Italia" nicht hervor.

Norwegischer Dampfer "Vorild" endgültig verlorengegeben

Amsterdam, 9. Februar. Wie die niederländische Schiffsreiszeitung "Scheepvaart" berichtet, ist der norwegische Dampfer "Vorild" (1085 BRT), der am 23. Januar von Hörum nach England ausgelaufen war, an seinem Bestimmungsort in England immer noch nicht eingetroffen, so daß man das norwegische Schiff mit seiner aus 16 Mann bestehenden Besatzung als endgültig verloren ansieht.

Pollzel. Er wird beschrieben: 40 Jahre alt, 100-105 Zentimeter groß, untersegt, dunkelblondes Haar, blaue Gesichtsfarbe, gesichter Schnurrbart, grauer Mantel, dunkler Hut.

Sport

Die Fußball-Bundesliga am Sonntag.

Sachsenfußball-Bundesliga hat am Sonntag fünf Punktspiele auf dem Programm, drei in Staffel 1 und zwei in Staffel 2. Die Paarungen der Spiele, die alle 15 Uhr beginnen, lauten: Staffel 1: Dura 99 Leipzig gegen SVB Leipzig, SG Planitz gegen Fortuna Leipzig und Röselkordia Plauen gegen SVB Plauen. Staffel 2: Dresden SG gegen Polizei Chemnitz und FC Hofhau gegen Sportfreunde Ol Dresden. In Staffel 1 hat der SVB Leipzig im Leipziger Ostkreis gegen TuS 99 die besseren Aussichten auf den Sieg. Die Bewegungsspieler, die in der ersten Runde 4:0 gewonnen, dürften durch einen Sieg die Spitze behaupten. Welche für beide Mannschaften von dem Ausgang des Treffens zwischen SG Planitz und Fortuna Leipzig auf dem Spiel, denn der Verlierer gerät in entscheidenden Nachteil und wird es schwer haben, je wieder zur Spitze aufzuschließen. Die Planitzer, die schon in der ersten Runde 3:1 gewonnen, sollten auf einem Platz gewinnen.

In Staffel 2 steht der Grashaus TSG gegen Polizei im Mittelwesten. Die Dresden führen mit drei Punkten Vortreibung und sind sicherer Staffellieger, wenn ihnen der Sieg gelingt, denn fünf Punkte dürften die Chemnitzer schwierig aufholen, zumal für die Dresden dann nur noch drei Spiele ausstehen. Eine Bedeutung für den Ausgang in Staffel 2 ist das Treffen zwischen FC Hofhau und dem Sportfreunden Ol Dresden, was ebenso von dem dritten Treffen der Staffel 1, Röselkordia Plauen gegen SVB Plauen zu gelten hat.

Fußball in den sächsischen Bezirkssälen.

Sachsenfußball-Bezirkssäle leben die Punktspiele am Sonntag mit einem vollen Programm fort. In der Gruppe Leipzig ist bereits der achte Spieltag an der Reihe, so daß jede Mannschaft dann nur noch zwei Spiele ausstehen hat. In Staffel 1 sollte sich der Spieldienstleiter Wacker gegen Helios Leipzig durchsetzen. Die anderen Paarungen heißen Sportvereinigung grauer Tapfer Leipzig und Sportvereinigung Markendorf gegen Victoria Leipzig. In Staffel 2 liegt das Rennen nur noch zwischen TuS 99 und der Sportvereinigung Leipzig. TuS trifft bei Eintr